



Pfaffenhofener Kurier
Redaktion

Presseerklärung zu ihrem Artikel v. 2.10.92

Zusammenarbeit mit DSD wahrscheinlich

Na endlich, langsam lässt der CSU-dominierte sog. "Umwelt- und Naturschutzausschuss die Katze aus dem Sack: am "Gelben Müllsack" (welch gravierender Unterschied zur "Gelben Tonne"!) führt kein Weg vorbei. Und selbstverständlich macht man sich die sattsam bekannte Methode des bayrischen Umweltministers Gauweiler zu eigen: öffentlich auf das Duale System (DSD) schimpfen und hintenherum die Zusammenarbeit mit dem eben noch Gescholtenen forcieren, eine Zusammenarbeit, bei der Vor- und Nachteile höchst einseitig zugunsten gewisser Wirtschaftsinteressen und zulasten von Umwelt und Bürgern verteilt sind.

Wie war das doch noch? MdL Engelhard am 13.7.92 im PK: "Die Gelbe Tonne ist ein Schmarrn" ... und weiter:"Geld allein lockt uns nicht, es muss ein vernünftiges Konzept dahinterstecken"... und "Oberstes Ziel muss in jedem Fall die Müllvermeidung sein, da wäre ein Pfandsystem intelligenter ...".

Weiter Landrat Dr. Scherg am 9.9.92 im PK: "DIE GRÜNEN wollen scheinbar nicht zur Kenntnis nehmen, dass es dem Landkreis (! l'état c' est moi)überhaupt nicht darum geht, das duale System einzuführen", vielmehr beabsichtige man lediglich, bestimmte Teilbereiche der Abfallwirtschaft zu optimieren und das DSD an der Finanzierung ... zu beteiligen.

Und dazu braucht man also den "Gelben Sack". Was da rein soll, ist noch nicht geklärt, - was drin sein wird, ist so sicher wie das Amen in der Kirche, nämlich so ziemlich alles was einen "Grünen Punkt" trägt, - und das ist in der Tat praktisch alles. Weshalb sollte sich ein Bürger

KREISVORSITZENDER
Wolf Reiff
Brahmsstr. 10
8069 Wolnzach
08442 2510

KASSIERERIN u.
STELLV. VORSITZENDE
Angelika Furtmayr
Draht 14
8068 Pfaffenhofen
08441 2861

SCHRIFTFÜHRER
Eckhard Lieber
Ziegelstr. 15
8077 Reichertshofen
08453 2693

BEISITZER
Siegfried Marbach
Eichenstr. 5
8075 Vohburg
08457 2862

Ulrich Wandersleb
Ingolstädter Str. 9
8068 Pfaffenhofen
08441 82344

PRESSE u. PR
Wolf Reiff (s.o.)

BANKVERBINDUNG
Raiffeisenbank
Pfaffenhofen
BLZ 721 695 12
Konto 7358

KREISRÄTE
Wolf Reiff (s.o.)

Lorenz Nerb
Georg Mathes Str. 11
8072 Manching
08459 6818

noch die Mühe machen und verwertbaren Müll getrennt zum Recyclinghof bringen, wenn der "Gelbe Sack" sowieso ohne zusätzliche Kosten an der Haustür abgeholt wird, den Preis hierfür hat er ja schon im Laden entrichtet.

Es erzeugt schon eine fast krimihafte Spannung beim Zuschauen, wie Landrat Dr. Scherg und seine Parteiliebe im Kreistag in kleinen aber unaufhaltsamen Schritten dem DSD auf den Leim kriechen, oder, noch besser, die Landkreisbevölkerung auf den Leim führen. Und wenns dann gekommen ist, wies kommen musste, werden sie mit schönster Unschuldsmiene verkünden, dass sie als Politiker getan haben, was sie tun konnten, sogar die Müllgebühren haben sie gesenkt, und für das Geschäftsgebaren und die Preisgestaltung des DSD sind sie schliesslich nicht verantwortlich. - Honi soit, qui mal y pense - .

Es muss nochmals gesagt werden: DSD und "Grüner Punkt" sind der tollste Schwindel, den es mit amtlichem Segen in dieser Republik jemals gab:

1. der Name "Grüner Punkt" suggeriert Umweltverträglichkeit, obwohl er lediglich für ein Sammelsystem mit angeschlossenem Teilrecycling steht;
2. die Abfallmengen werden systembedingt nicht weniger, sondern mehr, daran ändert auch die Namensänderung von "Müll" zu "Wertstoff" nichts;
3. die Müllentsorgung wird nicht billiger, sondern teurer, ca. DM 100 zahlt der Durchschnittsverbraucher jährlich für "Grüne Punkte", gerade mal 1,5-3 Mio soll der Landkreis für 100 000 Einwohner erstattet bekommen, bleibt eine Mehrbelastung pro Einwohner von 70-85 DM;
4. in den vergangenen Wochen hat sich überdeutlich gezeigt, dass dem DSD bzw. manchen ihm angeschlossenen Firmen nicht nur die Umwelt, sondern auch bestehende Gesetze völlig egal sind. Munter wurde Müll nicht etwa kostenträchtig recycelt, sondern sogar gesetzwidrig vermischt und im Ausland einfach abgekippt. Kassiert

wurden allerdings die korrekten Entsorgungstarife, - pecunia non olet;

5. das DSD bekäme eine Monopolstellung, wie sie sich kein kommunistischer Zentralist perfekter hätte ausdenken können: Art, Menge und Preis des Mülls bzw. seiner Entsorgung könnte unbeeinflusst durch einen Markt oder die Politik frei bestimmt werden;

6. längst hat das DSD , einem Kraken gleich, seine Fühler in Bereiche gestreckt, in denen es eigentlich nichts zu suchen hat, sollte es sich auch noch die Entsorgung von Industrie-, Gewerbe- und Bürobetrieben sichern können, bedeutete dies den Tod von tausenden kleiner und mittlerer Entsorgungsbetrieben mit -zig zehntausend Arbeitsplätzen.

Und 7. Wenn dieses Kartell erst einmal installiert sein wird, dürfte es mangels irgendeiner noch existierenden Alternative keine politische Möglichkeit zur Umkehr mehr geben. Freimütig räumte einer der Geschäftsführer des DSD unlängst in einem Fernsehinterview ein, dass er kaum Chancen sehe, beim Kunststoffrecycling bis 1995 die gesetzlichen Verwertungsquoten zu erfüllen. Stattdessen zeigte er sich überzeugt, dass der Bundesumweltminister diese Quoten "dann eben auf realistische Werte korrigieren werde". Noch irgentwelche Fragen offen?

Dies alles sind keine "Hirngespinnste grüner Spinner, sondern leider Fakten, nachzulesen in allen seriösen Presseorganen vom Spiegel über die FAZ bis hin zum Handelsblatt, Betrug am Verbraucher, Verbrechen an der Umwelt, einzig dazu nütze, die Kassen der am DSD beteiligten Firmen zu füllen. Wer mit solchen "Partnern" Geschäfte macht, macht sich auch mitschuldig an deren Machenschaften. Es sage keiner, er habe von nichts gewusst.



Wolf Reiff
Kreisvorsitzender und
Kreisrat der GRÜNEN